

84. DV Samariterverband des Kanton Schwyz

Reduzierter Vorstand beim Samariterverband

Am vergangenen Samstag trafen sich in Muotathal die Samariterinnen und Samariter des Kantons Schwyz zur 84. Delegiertenversammlung. Vier Vorstandsmitglieder gaben ihr Amt ab und wurden teilweise zum Ehrenmitglied ernannt. Die Abgaben und Beiträge der Vereine an den Kantonalverband, wurden nach der letztjährigen Absage, nun genehmigt.

DR. Co-Verbandspräsident Edi Holdener konnte rund 180 Samariterinnen und Samariter zur Delegiertenversammlung begrüßen. Darunter einige Ehrenmitglieder und Gäste aus Politik und Wirtschaft und befreundeten Organisationen, unter anderem die Vicepräsidentin vom Schweizerischen Samariterverbund Bernadette Bachmann, Regierungsrat Armin Hüppin und Nationalrat Peter Föhn. Die Grüsse des organisierenden Verein Muotathal überbrachte der OK-Präsident Karl Heinzer.

Zuerst begrüßte der Gemeindepräsident von Muotathal, Franz Föhn, alle Anwesenden recht herzlich. Er dankte dem organisierenden Verein dafür, und gratulierte ihm zum 70-jährigen Jubiläum. Er stellte mit einem kurzen Film, voller Stolz seine Gemeinde etwas näher vor.

Erhöhung der Abgaben nun genehmigt

Nun hiess es über das vergangene Verbandsjahr Rechenschaft abzulegen. Die verschiedenen Jahresberichte der einzelnen Kommissionen und des Präsidiums wurden einstimmig genehmigt. Auch die Jahresrechnung, die wiederholt mit einem Minus abgeschlossen werden musste, wurde kommentarlos zur Kenntnis genommen. Dies fiel jedoch mit Sparmassnahmen und höheren Einnahmen aus Abgaben, tiefer aus, als budgetiert. Damit diese Defizite in den kommenden Jahre nicht mehr so gross ausfallen sollten, wurde ja schon letztes Jahr durch den Kantonalvorstand eine Erhöhung der Vereins-Abgaben beantragt. Dieser wurde jedoch 2009 durch die Delegiertenversammlung abgelehnt. Im vergangenen Jahr wurde nochmals eine genaue Finanzanalyse durch eine Arbeitsgruppe durchgeführt, welche zum Ergebnis kam, dass fast keine weiteren Einsparungen mehr getätigt werden können, ohne dass die Dienstleistungen und Ausbildungen durch den Verband darunter leiden würden. Darum wurde der Vorschlag der Abgaben-Erhöhung jetzt durch die Mehrheit der Delegierten angenommen. So sollten die Finanzen des Kantonalverbandes wieder ins Lot kommen.

Nachwuchssorgen im Vorstand

Unter dem Traktandum Wahlen konnte man leider eine nicht so erfreuliche Nachrichten weitergeben. Gaben doch gleich 4 Vorstandsmitglieder, darunter auch Co-Präsident Christian Iten, ihren Rücktritt. Mit Ruth Schuler Tuggen und Renate Bachmann Schindellegi konnten nur zwei Lücken gefüllt werden. Darum wurden alle Schwyzer Samaritervereine aufgefordert, geeignete Personen für den Vorstand zu suchen. Denn auch der zweite Co-Präsident Edi Holdener tritt ja bekanntlich auf die nächste Versammlung zurück.

Bei weiteren Wahlen wurden die Rechnungsrevisoren und die Abgeordneten bestimmt. Diese warfen jedoch keine hohen Wellen, da für diese kleineren Ämter meistens genügend Leute gefunden werden können.

Für die Durchführung der DV 2012 hat sich der Samariterverein Reichenburg beworben. Der OK-Präsident Markus Bachmann präsentierte in einer kurzen Vorstellung seinen Verein. In der

nachfolgenden Abstimmung wurde die Versammlung einstimmig nach Reichenburg vergeben. Für das Jahr 2013 stand bis zum heutigen Zeitpunkt noch kein Verein fest.

Drei neue Ehrenmitglieder

Zum Schluss wurden noch die austretenden Vorstandsmitglieder Susanne Schuler, Adolf Marty, Armin Felber und Christian Iten verabschiedet.

Für die drei Herren, welche viele Jahre im Verband tätig waren, wurde einstimmig die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Im Anschluss des geschäftlichen Teils, konnte man zu den Ehrungen schreiten.

Mit besinnlichem Jodelgesang durch das Trio Eliane, Franziska und Christian, wurde den im vergangenen Jahr verstorbenen Samaritern gedacht.

Co-Präsident Christian Iten konnte 7 Kurs- und Technische Leiter zu Ihrem 25- bzw. 15-Jahr-Jubiläum mit einem Geschenk gratulieren.

Nationalrat Peter Föhn fand grosse Anerkennung für alle langjährige Samariterinnen und Samariter die geehrt werden konnten. Durfte er doch auch seiner eigenen Mutter Elisa Föhn für 70 Jahre Mitgliedschaft im Samariterverein Muotathal gratulieren. Sie ist ein Gründungsmitglied des jubelnden Vereines.

Im übrigen konnten 14 Personen die verdiente Henry-Dunant-Medaille empfangen.

Nachtessen und Unterhaltung am Abend

Im Anschluss konnte man zum gemütlichen Teil übergehen. Die Veranstalter luden zuerst zum Aperitif ins Foyer ein. Das feine Nachtessen wurde wieder im schön dekorierten Saal der Aula des Bezirksschulhauses eingenommen. Mit urchigem und gemütlichem Unterhaltungsprogramm fand der gemütliche Abend im Tal der wilden Wasser seinen Abschluss.

Ehrungen (am besten in einem separaten Kästli)

Langjährige Mitglieder aus der Region wurden an der Delegiertenversammlung in Muotathal geehrt.

(Namen der Geehrten werden hier noch eingesetzt)

Bericht und Foto: Dani Reichmuth